

Bericht Der Marianne Strauß Stiftung für das Jahr 2011

Im Jahr 2011 erreichten wieder über 1700 Gesuche die *Marianne Strauß Stiftung*, wovon wir in 1100 Fällen eine Zusage geben konnten. Es wurde Familien bei der Beschaffung von Kleidung oder Möbel geholfen, aber auch Fahrtkosten zu kranken Kindern in die Klinik übernommen oder ein behindertengerechtes Fahrzeug für ein schwerbehindertes Kind mitfinanziert. Neu dazugekommen sind Jugendliche, die zum Beginn einer Ausbildung Unterstützung benötigen für angemessene Kleidung oder Arbeitsutensilien. Aber auch alten und kranken Menschen konnten wir bei der Beschaffung von Winterkleidung oder kleinen Anschaffungen des täglichen Lebens helfen.

Insgesamt konnte die Marianne Strauß Stiftung im Jahr 2011 Unterstützungen in Höhe von € 790.000,00 an bedürftige Familien und Einzelpersonen ausbezahlen. Die Summe beinhaltet € 350.000,--, die von „Sternstunden, wir helfen Kindern, der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks“ der *Marianne Strauß Stiftung* für den Notfallfond für Familien in Bayern“ zur Verfügung gestellt wird.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Sternstunden e.V., Herrn Thomas Jansing für das Vertrauen, das der *Marianne Strauß Stiftung* seit vielen Jahren entgegengebracht wird.

Die *Marianne Strauß Stiftung* arbeitet seit Bestehen der Stiftung eng mit allen sozialen Beratungsstellen in Bayern zusammen. Die Zusammenarbeit mit Caritas, Diakonie, Sozialdienst katholischer Frauen, Donum Vitae, Landrats- Jugend- und Sozialämter sowie in vielen anderen sozialen Beratungsstellen ermöglicht es uns eine verantwortungsvolle Prüfung der Hilfsgesuche vorzunehmen und gezielt in unverschuldeten Notlagen zu helfen.

Im nun 27-jährigen Bestehen der *Marianne Strauß Stiftung* hat sich ein wirkungsvolles soziales Netzwerk entwickelt. Dank der Struktur der kurzen Entscheidungswege kann die *Marianne Strauß Stiftung* auch kurzfristig handeln, wenn schnelle Hilfe notwendig ist.

Die Arbeit der Marianne Strauß Stiftung ist nur dank der Unterstützung unserer jahrelangen Spender möglich. Die eingehenden Spenden gehen weiterhin **direkt** an die Hilfsbedürftigen .

Wir stellen Ihnen hier einige Hilfsfälle aus dem Jahr 2011 vor, bei denen die *Marianne Strauß Stiftung* helfen konnte.

Herr D. arbeitet in München in einem Hotel. Seine 2-jährige Nichte Chrystal wurde gerade noch rechtzeitig gefunden, nachdem sie schon 2 Tage in der Wohnung in London mit ihrer toten Mutter ohne Essen und Trinken verbracht hat. Herr D. hat seine Nichte sofort zu sich geholt ist aber dadurch jetzt in finanziellen Schwierigkeiten, da er Möbel und Kleidung besorgen musste und seine Arbeitszeiten so einrichten muss, dass er die Kleine außerhalb des Kindergartens betreuen kann.

Die *Marianne Strauß Stiftung* hilft mit einer Zuwendung um das Mädchen mit allem Notwendigen auszustatten.



Frau H. ist 72 Jahre alt. Sie hat über Jahre ihren an Alzheimer erkrankten Mann gepflegt, ist jetzt Witwe und bekommt zu ihrer geringen Rente noch Grundsicherungsleistungen. Jetzt ist der Ölofen kaputt gegangen, sie kann sich die Anschaffung eines neuen Gerätes nicht leisten. Die *Marianne Strauß Stiftung* hilft mit einer Zuwendung zur Anschaffung des Ofens und Heizöl.

Der 12-jährige Christian hat Leukämie. Er ist seit einigen Wochen im Krankenhaus, bekommt Chemotherapie und eine Stammzellentransplantation. Während der gesamten Behandlung und auch dann zuhause muss er in möglichst keimfreier Umgebung leben. Er kann keinen Kontakt zu seinen Freunden haben und nicht zur Schule gehen. Sein Fenster in die Welt kann ein Laptop sein, auch kann er darauf Lernprogramme für die Schule machen und mit seinen Freunden kommunizieren. Christian hat der *Marianne Strauß Stiftung* ein großes Danke aus dem Krankenhaus geschickt



Die 5-jährige Lena leidet an Spina bifida, was ein Leben im Rollstuhl bedeutet. Lena ist ein fröhliches, aufgewecktes Kind, das sich frei im Haus bewegen möchte. Hierfür wird ein Treppenlift benötigt, den Lena alleine bedienen kann. Die *Marianne Strauß Stiftung* hilft bei der Finanzierung.



Frau H. ist 20 Jahre alt, leidet an Spina Bifida, wodurch sie an den Rollstuhl gebunden ist. Trotz dieser Behinderung hat Frau H. Abitur gemacht und eine Ausbildung als Logopädin begonnen. Durch das Jugendamt wurden die Ausbildungskosten übernommen, Frau H. lebt von Waisenrente, Bafög und Kindergeld. Mit Vollendung des 21. Lebensjahrs endet die Unterstützung durch das Jugendamt, so dass Frau H. gezwungen wäre die Ausbildung abzubrechen. Die *Marianne Strauß Stiftung* hat die Finanzierung des Schulgeldes für die restlichen Ausbildungsmonate übernommen.

Familie G. aus Deggendorf hat zwei Kinder im Alter von 13 und 11 Jahren. Die 11-jährige Tochter ist durch einen Geburtsschaden schwerstbehindert, hat Tetraparese, kann nicht laufen, nicht sprechen, hat häufig epileptische Anfälle und sitzt im Rollstuhl. Herr G. arbeitet als Maurer, Frau G. betreut die Kinder. Mit der kranken Anna muss sie oft zu Ärzten und Therapien fahren. Es wird ein Fahrzeug benötigt, in dem Anna im Rollstuhl transportiert werden kann. Die *Marianne Strauß Stiftung* konnte sich an der Finanzierung dieses Fahrzeuges beteiligen und somit der Familie ihre Mobilität zurückgeben.

